

Patientengerechte Parodontologie

Unter der Themenstellung „Langzeiterfolg von Implantaten – Diagnostik, Planung, Funktion und Ästhetik“ findet der Ostseekongress/3. Norddeutsche Implantologietage statt. Auch die Parodontologie kommt dabei nicht zu kurz.

Im direkt am Strand von Rostock-Warnemünde gelegenen Hotel NEPTUN wird der inzwischen bereits zum dritten Mal stattfindende Ostseekongress am 4. und 5. Juni wieder allherhand Neues für die Teilnehmer zu bieten haben. Die bisher stattgefundenen Ostseekongresse haben bei den Teilnehmern sowohl im Hinblick auf das hochkarätige wissenschaftliche Programm, die zahlreichen Workshops und Seminare als auch im Hinblick auf die inzwischen traditionelle Abendveranstaltung mit Meerblick unvergessliche Eindrücke hinterlassen.

Bei der Programmgestaltung hat sich das Organisationsteam einmal mehr von dem Ziel leiten lassen, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis anwenderorientiert aufzubereiten und zu vermitteln. In diesem Kontext ist auch der Ostseekongress 2010 neben den wissenschaftlichen Vorträgen im Hauptpodium durch ein umfangreiches anwenderorientiertes Programm gekennzeichnet.

So wird der Freitag ganz im Zeichen von mehreren im-



plantologischen Workshops stehen, aber es werden darüber hinaus sowohl am Freitag als auch am Samstag „nichtimplantologische“ Seminare zu den Themenschwerpunkten Ästhetik und Veneers, Qualitätsmanagement, Parodontologie sowie Unterspritzungstechniken angeboten. Besonders hervorzuheben ist dabei der Hands-on-Kurs „Patientengerechte Parodontologie“ unter der Regie von Priv.-Doz. Dr. Rainer Buchmann/Düsseldorf. Mittels Computer-, DVD- und Live-

Demonstrationen werden mikrochirurgisch relevante Instrumente, Materialien und Techniken in der Parodontologie vorgestellt. Die Teilnehmer üben zusammen mit ihrer Fachassistenz am Tierkiefer. Das Training mit Demonstrationen und praktischen Übungen stellt eine „logische“ Parodontologie vor. Am Samstag findet ein separates Helferinnenprogramm zum Thema Hygiene statt. Einer der

Höhepunkte des Kongresses wird sicher wieder die Kongressparty in Schusters Strandbar sein.

Wenn das Wetter mitspielt, werden Sie, die Füße im Sand, einen coolen Drink in der Hand und mit Blick auf die im Meer untergehende Abendsonne, den ersten Kongresstag ausklingen lassen. Folgen Sie der Einladung an die Ostsee zu einem spannenden Fortbildungswochenende und schauen Sie vorab in das Programm unter www.ostseekongress.com

ZWP online

Unter www.zwp-online.info/events sind weitere interessante Fortbildungstermine verzeichnet!

Online-Studium erfährt positive Resonanz

Das Studienmodell hat sich trotz Wirtschaftskrise etabliert und geht bereits ins dritte Jahr.

Der MasterOnline Parodontologie läuft nun seit zweieinhalb Jahren und mit mittlerweile drei Jahrgängen an der Universitätszahnklinik Freiburg.

neuer Jahrgang starten – und das Interesse an dieser innovativen Form des Studierens ist ungebrochen groß: Zahnärzte haben erkannt, dass sich Weiterbildung auch oder ge-



Prof. Klaiber mit Studierenden bei der Präsenzveranstaltung „Synoptische Zahnheilkunde“.

Vor Beginn des dritten Studienjahrganges im letzten Herbst war wie im gesamten Fortbildungsmarkt auch im MasterOnline die Rezession spürbar: einige Interessenten verschoben ihre Anmeldung auf 2010. Trotzdem konnte ein

rade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten lohnt. So liegen dem Studiengang für den Studienbeginn im Oktober bereits zahlreiche Vormerkungen vor. Während sich der dritte Jahrgang noch ganz am Anfang

befindet, bewegt sich der erste Jahrgang langsam auf seinen Abschluss zu: Noch steht das Modul „Synoptische Zahnheilkunde“ auf dem Plan, mit Themen wie ästhetische Zahnverbreiterungen, Implantologie, Perio-Prothetik, Regulierung von Zahnfehlstellungen, Schienung & Epithese und komplexe Behandlungsplanung, bevor die Teilnehmer dann ihre Masterthesen fertigstellen und im September ihren Abschluss „Master of Science“ erreichen. Das Fazit der ersten Gruppe: Neben der Arbeit, die das Studium mit sich bringt, macht es viel Spaß. Die Studiengangsleitung zeigt sich den Themenwünschen der Teilnehmer gegenüber aufgeschlossen; so bleiben wirklich keine Fragen offen. Die Präsenzveranstaltungen sind jedes Mal aufs Neue ein Highlight, und auch das virtuelle Klassenzimmer, in dem gegenseitige Fallvorstellungen stattfinden, möchte niemand missen. Dass der Kontakt nach dem Studiengang auf der Lernplattform und darüber hinaus weitergehen soll, wünschen alle. Der Studiengang startet erneut am 15. Oktober 2010. **PN**

PN Information

Tel.: 07 61/2 70 47 29
E-Mail: info@masteronline-parodontologie.de
www.masteronline-parodontologie.de

Siegener Implantologietage wiederholt erfolgreich

Unter der Themenstellung „Moderne augmentative Konzepte bei stark reduziertem Knochenangebot“ fanden am 19. und 20. März 2010 zum zweiten Mal die Siegener Implantologietage statt. Die Veranstaltung lockte wieder mit einem spannenden Programm-Mix aus Live-OP, Seminaren, Workshops und wissenschaftlichen Vorträgen.



Nicht jedem steht der Sinn nach mehrtägigen Kongressaufenthalten mit teurer Anreise und hohen Übernachtungskosten. Dem Wunsch vieler niedergelassener Zahnärzte nach hochkarätiger, aber zugleich effizienter Fortbildung im direkten Praxisumfeld trägt die Oemus Media AG in Verbindung mit verschiedenen wissenschaftlichen Partnern seit mehreren Jahren mit ihren Regionalveranstaltungen Rechnung. In Kooperation mit der DGZI-Studiengruppe Bergisches Land & Sauerland fanden jetzt

die 2. Siegener Implantologietage statt. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung hatte erneut DGZI-Präsident Dr. Friedhelm Heinemann/Morsbach. Zum hochkarätigen Referententeam gehören u.a. Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Berthold Hell/Siegen, Prof. Dr. Thomas Weischer/Essen, Prof. Dr. Karl Günter Wiese/Göttingen, Prof. Dr. Udo Stratmann/Münster, Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom (IT), Prof. (Griffith Univ.) Dr. Torsten Remmerbach/Leipzig, Prof. Dr. Marcel Wainwright/Düsseldorf, Priv.-Doz. Dr. Rainer Buchmann/Düssel-

dorf, Dr. Jochen H. Schmidt, M.Sc./Köln, Dr. Winfried Walzer/Berlin und Dr. Stephan Kressin/Berlin. Neben den wissenschaftlichen Vorträgen am Samstag wartete bereits das Pre-Congress-Programm am Freitag mit einem abwechslungsreichen praktischen Kursangebot mit Live-OP und Hands-on-Kursen sowie ein Seminar zum Thema Veneertechnik auf. Ein parallel stattfindendes Helferinnenprogramm mit dem Seminar zur Hygienebeauftragten rundete das Programm der Siegener Implantologie-

tage ebenso ab wie die begleitende Industrieausstellung. Die 3. Siegener Implantologietage finden im nächsten Jahr aufgrund der IDS am 6. und 7. Mai statt. **PN**

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.siegener-implantologietage.de
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

1. Hamburger Prophylaxe Symposium

Prof. Axelsson: „Ersatz von behandlungsfähigen Zähnen durch Implantate ist eine Fehlbehandlung.“

Ende März lud Oral Prevent zum 1. Hamburger Prophylaxe Symposium ein. Es referierte der Prophylaxe-Pionier Prof. Per Axelsson aus Schweden. Zum Auftakt widmete er sich der Pathogenese und Prävention von Plaque als wichtigstem ätiologischen Faktor für Karies, Parodontopathien und Periimplantitis. Besonderes Augenmerk im Hinblick auf die Eigenverantwortung der Patienten maß er der Erstellung von individuellen Risikoprofilen mit 30 ätiologischen und modifizierenden Faktoren bei. Gemeinsam mit dem

Behandler erstellt, wären diese das wichtige Instrument für die Motivation zur bedarfsgerechten Selbstzahnpflege – vorausgesetzt, sie würden dem Patienten erklärt und dieser wäre in häuslichen Plaquekontrollen eingewiesen. Anhand zahlreicher Studien verdeutlichte er den 150 Teilnehmern eindrucksvoll die Ergebnisse von Prophylaxemaßnahmen. Seine 30-jährige Langzeitstudie zu regelmäßigen Plaquekontrollen zeigt, dass innerhalb von 30 Jahren pro Patient weniger als ein Zahn verloren ging – obwohl die Probanden am

Ende der Untersuchung zwischen 50 und 80 Jahre alt waren. Als weiteres wichtiges Thema rückte er Scaling-Methoden in den Fokus. Dabei gab er beim Deep Scaling Küretten den Vorzug, da beim Ultraschall die haptische Kontrolle beim Entfernen von Konkrementen fehlerhaft und häufig der Zement beschädigt würde. An Fallbeispielen stellte er eigene Instrumente vor, die gegenüber anderen Verfahren weniger aggressiv seien. Wiederholtes Deep Scaling sei darüber hinaus ein Rückschlag, da dieses durch regelmäßige PZR und be-

darfsgerechte Selbstzahnpflege nicht wieder indiziert



Dr. Jens Thomsen (li.) mit Prof. Dr. Per Axelsson.

sein sollte. Kontrovers ging es beim Thema Implantate zu, da er die Tatsache verurteilte, dass viele Zahnärzte erkrankte Zähne durch Implantate ersetzen, selbst wenn diese erhaltungsfähig seien. Weltweit seien lediglich zwei Untersuchungen zur Qualität von Implantaten durchgeführt worden, die mit Periimplantitis-Raten zwischen 28 bis 56 Prozent Behandler beunruhigen sollten. Laut Prof. Axelsson dauere es bei einem für Parodontopathien anfälligen Patienten unbehandelt 50 Jahre bis zum Zahnverlust. Bei einem durch Peri-

implantitis befallenen Implantat seien es nur fünf bis zehn Jahre bis zum Verlust. Statt Implantate empfiehlt er regenerative Therapien, die er ebenfalls anhand von klinischen Beispielen vorstellte. **PN**

PN Adresse

Oral Prevent
Kerstin Ehlers
Blumenstraße 54
22301 Hamburg
Tel.: 0 40/4 60 60 88
Fax: 0 40/46 23 16
E-Mail: info@oral-prevent.de
www.oral-prevent.de

Implantologie für Einsteiger und Experten in Düsseldorf

Mit einem wissenschaftlichen Programm der Sonderklasse wartet eine der traditionsreichsten Implantologieveranstaltungen vom 30. April bis 1. Mai 2010 in Düsseldorf auf.

Nichts ist so gut, dass es nicht noch besser gemacht werden kann. Auch wenn es gelungen ist, über die Kombination von Einsteiger- und Experten-kongress in den letzten Jahren weit mehr als 3.000 Zahn-ärzten den Weg in die Implan-tologie zu eröffnen und ca. 2.000 von ihnen in der Folge-zeit auch als Anwender zu be-gleiten, so ist es stets auch er-klärtes Ziel, neue Wege zu ge-hen, um diese Veranstaltung noch spannender zu machen. Unter diesem Gesichtspunkt werden das EXPERTEN-SYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ und das IM-PLANTOLOGY START UP, welches auch bekannt ist als IEC Implantologie-Einstei-ger-Congress und bereits zum 17. Mal veranstaltet wird, diesmal mit fachlicher Unterstützung von Prof. Dr. Jürgen Becker (Direktor der

Poliklinik für Zahn-ärztliche Chirurgie und Aufnahme, Düsseldorf) durchgeführt, der auch die wissenschaftliche Leitung der Veranstal-tung und damit eben-falls die Federführung bei der Programmge-staltung der beiden Kongresse hat. Ihm ist es gelungen, ein Refe-rententeam mit erst-klassiger wissenschaft-licher Reputation zu-sammenzustellen. Das neue Konzept der Veranstaltung verbindet EXPERTENSYM-POSIUM und START UP noch enger miteinander und bietet so auch die Durchlä-sigkeit beider Program-mteile. Insbesondere die Ein-steiger partizipieren durch die Einführung des komplett gemeinsamen zweiten Kon-gresstages mit seinen themati-

schischen Spezialpodien be-sonders von der neuen Ver-anstaltungsstruktur. Am ers-ten Kongresstag werden alle fachlichen Basics vermittelt und im Rahmen von Hands-on-Kursen führende Implan-tatsysteme, von CAMLOG bis Straumann, praktisch vorge-stellt. Die Tagungsleitung hat hier der Konstanzer MKG-Chirurg Prof. Dr. Dr. Frank

Palm. Im Parallel-programm stehen für die versierten Anwender in die-ser Zeit Seminare zu diversen Spezialthemen der Implan-tologie, von Augmentation bis computergestützter Dia-gnostik und Behandlungs-planung, auf dem Programm. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der Wis-

senschaft. Sowohl im gemeinsamen Hauptpodium am Vormittag sowie in den drei Spezial-podien – „Prothe-tik“, „Weichgewebs-management“ und „Periimplantitis“ – am Samstagnach-mittag werden die a k t u e l l e s t e n Trends der Im-plantologie sowie das, was heute in dieser Disziplin als State of the Art angesehen wird, auf höch-stem fachlichen Niveau ver-mittelt werden. Ein zweitägi-ges Helferinnenprogramm mit einem eintägigen Hygie-neseminar rundet das Ange-bot ab, sodass der Kongress zugleich auch ein Fortbil-dungs-Highlight für das ge-

samte Praxisteam darstellt. Mit über 150 Anbietern im na-tionalen Implantologiemarkt ist es selbst für versierte An-wender kaum mehr möglich, sich einen repräsentativen Überblick zu verschaffen. Daher erhält jeder Kon-gressteilnehmer (Zahnarzt und Zahntechniker), in der Kongressgebühr inkludiert, das rund 250 Seiten umfas-sende Handbuch „Implanto-logie 2010“.

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.event-iec.de
www.event-esi.de
 Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Frische Praxisimpulse

Am 8. Mai 2010 findet das 2. Funktionsforum im Atlantic Hotel Universum in Bremen statt. Dabei steht die Funktion in der Im-plantologie, Parodontologie und Ästhetik im Fokus des Tagessymposiums. Renommiertere Referenten aus Wissenschaft, Zahnmedi-zin, Zahnarztpraxis und Dentallabor demonstrieren ihr Fachwissen für das interessierte Publikum. Parallele Workshops runden das Tagungsprogramm per-fekt ab. Die zahnärztliche Funktionsdiagnostik erlebt zurzeit eine regelrechte Re-naissance. Dabei war die Entwicklung des DIR Sys-tems und dessen Marktein-führung ein wesentlicher Auslöser dieses Trends, nicht zuletzt durch das vom FUNDAMENTAL Schu-

lungszentrum angekoppelte Schulungskonzept für Zahn-ärzte und Zahntechniker. Im Team werden neue Be-handlungsmethoden er-folgreich angewendet und prothetisch umgesetzt. Da-bei handelt es sich nicht nur um von CMD betroffene Pa-tienten, sondern auch um die allgemeine Vorgehens-weise bei der Betreuung und Behandlung von Pa-tienten in der Zahnarztpra-xis. Durch die zahnärztliche Anwendung des DIR Systems ist es erstmals gelungen, behandlerunab-hängige und reproduzier-bare Messergebnisse (wis-senschaftlich bestätigt) bei der Einstellung einer phy-siologischen Okklusion zu erzielen. Kongressunterla-gen erhalten Sie unter www.dir-system.de

ANZEIGE

www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN.

Datum	Ort	Veranstaltung/Info
23./24.04.2010	Berlin	DGP-Frühjahrstagung Zähne zeigen! Möglichkeiten der rekonstruktiven Parodontalchirurgie Information: www.dgparo.de
08.05.2010	Kloster Eberbach Kiedrich	Implantologie trifft Parodontologie Gemeinsame Veranstaltung ZGH, BDO, DGMKG, DGI, DGP Information: Sekretariat der ZGH, Fax: 0 69/1 73 20 44 99
14./15.05.2010	Koblenz	18. Symposium Parodontologie & 16. Frühjahrstagung der Neuen Gruppe Parodontologie e.V. Information: www.nagp.de
10.–13.11.2010	Frankfurt am Main	Deutscher Zahnärztetag Zahnmedizin Interdisziplinär Information: www.dgzmk.de

AmericanDental

Aktuelles und Spezielles aus der Zahnmedizin

S P E Z I A L

31% mehr Fluorid durch ACP

Einzige Prophy-Paste mit ACP

Enamel Pro® bildet ACP (Amorphes Calciumphosphat), wenn es mit Zähnen und Speichel des Patienten in Kontakt kommt. Dabei wird das ACP sofort in die Zahnschmelzoberfläche inkorporiert und bleibt dort auch nach dem Spülen.

ACP-Formel – 31% mehr Fluorid

Studien beweisen, dass auf dem Zahnschmelz verfügba-res ACP eine schädigende Abtragung verhindern kann, indem es die Remineralisierung der Zahn-struktur fördert. Enamel Pro® enthält denselben Fluoridanteil (1,23%) wie andere Pasten. Je-doch gibt die spezielle ACP-Technologie 31% mehr Fluorid in den Zahnschmelz ab.

Glänzende Zahnschmelz-oberfläche

Ebenso füllt ACP Risse in der Zahnschmelzoberfläche und liefert einen intensiven polier-ten Glanz für weißere und strahlendere Zähne.

Die Vorteile im Überblick

- ACP (Amorphes Calcium-phosphat) fördert die Re-mineralisierung des Zahn-schmelzes
- Enamel Pro® liefert 31% mehr Fluorid
- ACP verhindert den Verlust von Zahnschmelz
- Intensiver, polierter Glanz
- Angenehm für Patienten: reinigt schnell, weniger Spritzer, einfach zu spülen, glatte Be-schaffenheit
- Glutenfrei und erhältlich in mehreren Körnungen (fein, mittel, grob) mit folgenden Geschmacksrichtungen: Erd-beere, Minze, Kaugummi. In Minze (Körnung grob) auch ohne Fluorid erhältlich
- Packungseinheit: 200 Ein-wegbecher à 2 g

Mehr Fluorid und höhere Fluoridaufnahme

Wirksame Kariesprophylaxe

Enamel Pro® Varnish ist der einzige Fluoridlack zur ACP-Abgabe. Im Vergleich zu herkömmlichen Fluoridlacken liefert Enamel Pro® Lack 3 mal mehr Fluorid an alle Zahnflächen und bietet eine erhöhte Fluoridaufnahme in den Zahnschmelz.

Mehr verfügbares Fluorid

Alle Zahnflächen erhalten sig-nifikant mehr Fluorid, insbe-sondere die schwer zu errei-chenden proximalen, zervika-len und okklusalen Bereiche.

Höhere Fluorid-aufnahme

Der Enamel Pro® Lack enthält die gleiche Menge an 5% Natriumfluorid wie andere Fluoridlacke. Je-doch erhöht die ACP-Technologie die Fluoridauf-nahme in den Zahnschmelz um das Doppelte.

Fluoridfreisetzung

3x mehr verfügbares Fluorid

Fluoridaufnahme in den Zahnschmelz

3770 ± 334 ppm
Enamel Pro Lack
1833 ± 64 ppm
5% NaF Lack

Die Vorteile im Überblick

- Einziger Fluoridlack, der ACP abgibt
- Desensibilisiert Dentin: ACP wirkt gemeinsam mit Fluorid um Dentinhypermensibilität zu verringern
- 5% NaF (Natriumfluorid): Enamel Pro®-Lack vermin-dert nachweis-lich die hydrau-lische Leitfähig-keit um 73%
- Zwei Ge-schmacksrich-tungen: Erd-beer-Sahne und Kaugummi
- Effiziente Pa-ckungseinheit: 35 x 0,4 ml

Personalisierbare Lupenbrillen

Optischer Quantensprung

TTL-Binokular-Lupenbrillen bieten durch die im Brillenglas integrierten Lupen eine hochauflösende, reflexfreie Optik neben höchstem Tragekomfort.

TTL-Lupenbrillen nach Maß

Die Teleskope sind beim TTL-System (Telescopes through the lens) direkt in die Brillengläser integriert. Auf diese Weise befin-det sich das Okular im optima-len Abstand zur Pupille. Durch die individuelle Anfertigung werden charakteristische Merk-male des Anwenders wie Pupil-lenabstand, Arbeitsabstand, Neigungswinkel und Dioptrien-korrektur berücksichtigt.

Kepler oder Galilei

Die TTL-Lupenbrillen sind als Galilei-System oder nach Ke-plerer Bauart erhältlich. Be-reits mit einer TTL-Brille Gali-leischer Bauart lassen sich durch die guten Produkteigen-schaften (Helligkeit, Sehfeld, Schärfentiefe) die profession-ellen Leistungen deutlich stei-gern. Das Prismen- oder Ke-pler-System weist eine noch hö-here optische Qualität auf und ermöglicht dem Behandler, auch die kleinsten Einzelheiten im Arbeitsfeld zu beobachten.

Die Vorteile im Überblick

- Erhöhte Feldtiefe
- Hochwertige Gläser mit An-tireflexbeschichtung
- Hoher Tragekomfort durch weiche Bügelenden und den verstellbaren Nasensteg
- Hochauflösende, reflexfreie Optik
- Spezielles Elastikband, das die Stabilität des Systems garantiert
- Einfache Reinigung der wasserdichten Teleskope
- Flex-Scharniere

HERAUSGEBER

AMERICAN Dental Systems

Telefon 08106/300-300
www.ADSsystems.de